

Dysport®-Behandlung einer fokalen Spastik bei Erwachsenen[#]



Flexor hallucis brevis
Einheiten: 50–100

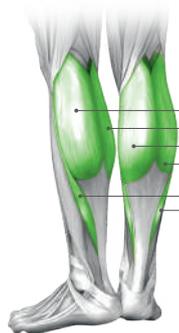
Flexor digitorum brevis
Einheiten: 50–200



Tibialis posterior
Einheiten: 100–250

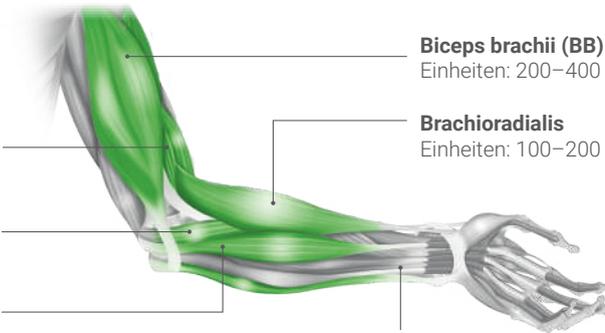
Flexor digitorum longus
Einheiten: 50–200

Flexor hallucis longus
Einheiten: 50–200



Gastrocnemius
Einheiten: 100–450

Soleus
Einheiten: 300–550



Biceps brachii (BB)
Einheiten: 200–400

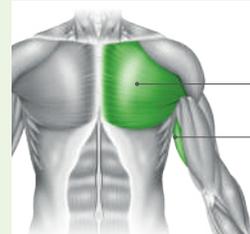
Brachioradialis
Einheiten: 100–200

Brachialis
Einheiten: 200–400

Pronator teres
Einheiten: 100–200

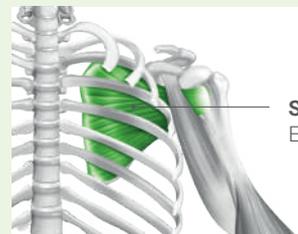
Flexor carpi radialis (FCR)
Einheiten: 100–200

Flexor carpi ulnaris (FCU)
Einheiten: 100–200



Pectoralis major
Einheiten: 150–300

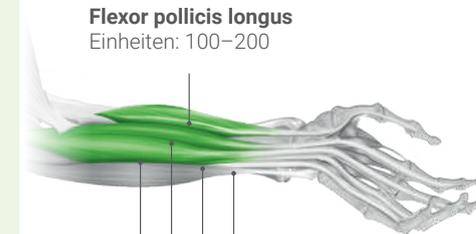
Triceps brachii
Einheiten: 150–300



Subscapularis
Einheiten: 150–300

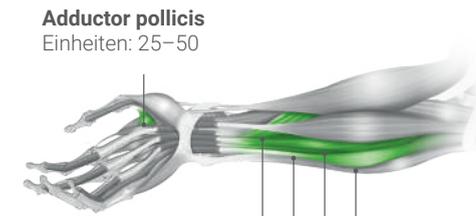


Latissimus dorsi
Einheiten: 150–300



Flexor pollicis longus
Einheiten: 100–200

Flexor digitorum profundus (FDP)
Einheiten: 100–200



Adductor pollicis
Einheiten: 25–50

Flexor digitorum superficialis (FDS)
Einheiten: 100–200

Dysport® ermöglicht eine flexible Dosierung für einen Großteil der Muskeln¹

1.500 E

Maximale Gesamtdosis
pro Behandlungssitzung

1 ml

pro Injektionsstelle*

[#] Dysport® ist zugelassen zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik der oberen Extremitäten bei Erwachsenen, zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik des Fußgelenkes bei erwachsenen Patienten nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma, zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik der oberen Extremitäten bei Patienten mit infantiler Zerebralparese ab 2 Jahren und zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik mit dynamischer Spitzfußstellung der unteren Extremitäten bei gehfähigen Patienten mit infantiler Zerebralparese ab 2 Jahren.³

* Pro Injektionsstelle sollte nicht mehr als 1 ml verabreicht werden, die zugelassene maximale Gesamtdosis von 1.500 E pro Behandlungssitzung sollte nicht überschritten werden.

Referenzen: 1. Dysport® Fachinformation, Stand: Juli 2022.

Dysport®
ABOBOTULINUM TOXIN A



Für mehr Momente zum Teilen.

SPASTIK
BEI ERWACHSENEN

Wählen Sie Dysport® für kontinuierliche Symptomreduktion bis zur nächsten Injektion und Linderung von Symptomen über 16 Wochen und darüber hinaus. Vertrauen Sie auf über 25 Jahre Erfahrung und ermöglichen Sie Ihren Patienten, ihre Ziele zu erreichen und mehr gemeinsame Momente zu erleben.

Mit Dysport® liegt es in Ihren Händen.¹⁻⁶



ANWENDUNGSGEBIETE: Zur symptomatischen Alternativbehandlung von idiopathischem Blepharospasmus, hemifazialen Spasmus und koexistierenden fokalen Dystonien. Zur symptomatischen Behandlung einer zervikalen Dystonie (Torticollis spasmodicus) mit Beginn im Erwachsenenalter. Zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik der oberen Extremitäten bei Erwachsenen. Zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik des Fußgelenkes bei erwachsenen Patienten nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma. Zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik der oberen Extremitäten bei Patienten mit infantiler Zerebralparese ab 2 Jahren. Zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik mit dynamischer Spitzfußstellung der unteren Extremitäten bei gehfähigen Patienten mit infantiler Zerebralparese ab 2 Jahren. Für die Behandlung von Harninkontinenz bei Erwachsenen mit Detrusorhyperaktivität infolge einer Rückenmarksverletzung (traumatisch oder nicht traumatisch) oder Multipler Sklerose, die regelmäßig eine saubere intermittierende Katheterisierung durchführen.

Referenzen

1. Gracies J, et al. Lancet Neurol. 2015;14(10):992-1001. 2. Gracies J, et al. Muscle Nerve. 2018;57(2):245-54. 3. Gracies J, et al. Neurology. 2017;89(22):2245-53. 4. Turner-Stokes L, et al. J Rehabil Med. 2021;24:53:jrm00157. 5. Dysport® Fachinformation Deutschland, Stand Juli 2022. 6. Jitrimolmard S, et al. J Neurol Neurosurg Psychiatry. 1998;64:751-57.

Dysport® 300 Einheiten / 500 Einheiten Wirkstoff: Clostridium botulinum Toxin Typ A **Zusammensetzung:** Eine Durchstechflasche enthält 300 Einheiten bzw. 500 Einheiten Clostridium botulinum Toxin Typ A. Sonstige Bestandteile: Humanalbumin und Lactose-Monohydrat. **Anwendungsbereiche:** Zur symptomatischen Alternativbehandlung von idiopathischem Blepharospasmus, hemifazialen Spasmus und koexistierenden fokalen Dystonien. Zur symptomatischen Behandlung einer zervikalen Dystonie (Torticollis spasmodicus) mit Beginn im Erwachsenenalter. Zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik der oberen Extremitäten bei Erwachsenen. Zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik des Fußgelenkes bei erwachsenen Patienten nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma. Zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik der oberen Extremitäten bei Patienten mit infantiler Zerebralparese ab 2 Jahren. Zur symptomatischen Behandlung einer fokalen Spastik mit dynamischer Spitzfußstellung der unteren Extremitäten bei gehfähigen Patienten mit infantiler Zerebralparese ab 2 Jahren. Für die Behandlung von Harninkontinenz bei Erwachsenen mit Detrusorhyperaktivität infolge einer Rückenmarksverletzung (traumatisch oder nicht traumatisch) oder Multipler Sklerose, die regelmäßig eine saubere intermittierende Katheterisierung durchführen. **Gegenanzeigen:** Nachgewiesene Überempfindlichkeit gegen Clostridium botulinum Toxin Typ A oder einen der sonstigen Bestandteile. Infektionen an der Injektionsstelle. Harnwegsinfektion zum Zeitpunkt der Behandlung von Harninkontinenz infolge von neurogener Detrusorhyperaktivität. **Nebenwirkungen:** NW können aufgrund einer zu tief oder falsch platzierten Injektion von Dysport®, die zu einer vorübergehenden Paralyse nahe liegender Muskelgruppen führen kann, auftreten. **Alle Indikationen:** Häufig: Asthenie, Ermüdung, grippeähnliche Erkrankung, Schmerzen/blauer Fleck an der Injektionsstelle. Gelegentlich: Pruritus. Selten: Neuralgische Schulter-amyotrophie, Ausschlag. **Blepharospasmus, hemifazialer Spasmus und koexistierende fokale Dystonien:** Sehr häufig: Ptose. Häufig: Gesichtsparese, Doppelsehen, trockenes Auge, Tränensekretion verstärkt, Augenlidödem. Gelegentlich: Lähmung des siebten Hirnnerven. Selten: Ophthalmoplegie, Entropion. **Zervikale Dystonie (Torticollis spasmodicus):** Sehr häufig: Dysphagie (dosisabhängig nach Injektion in den M. sternocleidomastoideus, weiche Nahrung kann erforderlich sein bis die Symptome abklingen), Mundtrockenheit, Muskelschwäche. Häufig: Kopfschmerz, Schwindelgefühl, Gesichtsparese, Sehen verschwommen, Sehschärfe vermindert, Dysphonie, Dyspnoe, Nackenschmerzen, Schmerzen des Muskel- und Skelettsystems, Myalgie, Schmerz in einer Extremität, muskuloskeletale Steifigkeit. Gelegentlich: Doppelsehen, Ptose, Übelkeit, Muskelatrophie, Kiefererkrankung. Selten: Aspiration. **Fokale Spastik der oberen Extremitäten bei Erwachsenen:** Häufig: Muskelschwäche, Schmerzen des Muskel- und Skelettsystems, Reaktionen an der Injektionsstelle (z. B. Schmerzen, Erytheme, Schwellung usw.), Asthenie, Ermüdung, grippeähnliche Erkrankung, Schmerz in einer Extremität. Gelegentlich: Dysphagie. **Fokale Spastik der unteren Extremitäten bei Erwachsenen:** Häufig: Dysphagie, Muskelschwäche, Myalgie, Asthenie, Ermüdung, grippeähnliche Erkrankung, Reaktion an der Injektionsstelle (Schmerz, blauer Fleck, Ausschlag, Pruritus), Sturz. **Fokale Spastik der oberen Extremitäten bei Patienten mit infantiler Zerebralparese ab 2 Jahren:** Häufig: Muskelschwäche, Myalgie, grippeähnliche Erkrankung, Ermüdung, Reaktionen an der Injektionsstelle (Ekzem, Bluterguss, Schmerz, Schwellung, Ausschlag), Ausschlag. Gelegentlich: Asthenie. **Fokale Spastik mit dynamischer Spitzfußstellung bei gehfähigen Patienten mit infantiler Zerebralparese ab 2 Jahren:** Häufig: Myalgie, Muskelschwäche, Harninkontinenz, grippeähnliche Erkrankung, Reaktion an der Injektionsstelle (z. B. Schmerz, Erythem, Schwellung usw.), Gangstörung, Ermüdung, Sturz. Gelegentlich: Asthenie. **Harninkontinenz infolge einer neurogenen Detrusorhyperaktivität:** Häufig: Harnwegsinfektion, Bakteriurie, Kopfschmerz, Obstipation, Hämaturie, erektile Dysfunktion, Fieber. Gelegentlich: Hypästhesie, Muskelschwäche, Harnretention, Urethralblutung, Blasenblutung, Blasenbeschwerden, autonome Dysreflexie. **Erfahrungen zur Sicherheit nach Markteinführung:** Das Nebenwirkungsprofil, das seit der Markteinführung übermittelt wurde, spiegelt die Pharmakologie des Produkts wider und entspricht dem während klinischer Studien beobachteten. Häufig: nicht bekannt: Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Urtikaria, Angioödem, Pharyngealödem, Atemprobleme), Hypästhesie, Muskelatrophie. Über Nebenwirkungen, für die eine sich von der Injektionsstelle ausbreitende Toxinwirkung verantwortlich gemacht wird (übermäßige Schwächung der Muskulatur, Dysphagie, Aspirationspneumonie, die tödlich sein können), wurde sehr selten berichtet. **Verschreibungspflichtig** Ipsen Pharma GmbH, 81677 München. Stand der Information: Juli 2022. Zul.-Nr.: 81122.00.00 / 50586.00.00

DYS-DE-001073 Stand: Januar 2023



Verdünnung von Dysport®

300
Einheiten

500
Einheiten

Aufgelöst in isotoner NaCl-Lösung (0,9 %) zur Herstellung der gebrauchsfertigen Injektionslösung:



Injektionsvolumen (ml)	Einheiten Dysport®			
	0,6 ml	1,5 ml	1 ml	2,5 ml
0,1	50	20	50	20
0,2	100	40	100	40
0,3	150	60	150	60
0,4	200	80	200	80
0,5	250	100	250	100
0,6	300	120	300	120
0,7		140	350	140
0,8		160	400	160
0,9		180	450	180
1,0		200	500	200
1,1		220		220
1,2		240		240
1,3		260		260
1,4		280		280
1,5		300		300
1,6				320
1,7				340
1,8				360
1,9				380
2,0				400
2,1				420
2,2				440
2,3				460
2,4				480
2,5				500